Aktion der Stadt mit dem Zimmerer-Ausbildungszentrum

Kiefern pflanzen für einen Weihnachtswald

Bäume pflanzen für einen Weihnachtswald: Die jungen Zimmerleute zusammen mit Markus Weitzmann und Bernhard Otto vom Zimmerer-Ausbildungszentrum sowie Baubürgermeister Christian Kuhlmann. Rechts: Gunnar Doerry, der Revierleiter von Winterreute beim städtischen Forstamt. Wie man solche Pflänzchen richtig setzt und wie man sie vor Verbiss schützt, erklärte Moritz Pfarr, Forstwirtschaftsmeister beim städtischen Forstamt (Bild rechts). *Fotos: BIKO*

Es ist eine Zusammenarbeit, die immer wieder Früchte trägt: die zwischen der Stadt Biberach und dem Zimmerer-Ausbildungszentrum in Biberach. Im vergangenen Jahr hatten die Zimmerer spontan eingewilligt, den Aufbau der Hütten für den Biberacher Christkindles-Markt zu übernehmen. Als Dank für diese Hilfe hatten sich die Zimmerleute gewünscht, dass etwas für ihre berufliche Zukunft getan wird und Bäume für einen Christkindles-Wald gepflanzt werden. Das ist jetzt in einem ersten Schritt von Zimmererleuten des Ausbildungszentrums umgesetzt worden.

Angrenzend an ein Waldstück am Rande des Mettenberger Tobels wurde vom städtischen Forstamt eine geeignete städtische Fläche ausgemacht. „Wir haben überlegt, wo es sinnvoll wäre. Man darf ja nicht einfach überall, wo man will, Bäume pflanzen“, sagte Baubürgermeister Christian Kuhlmann vor Beginn der Aktion. Die Gesamtfläche dieses geplanten Christkindles-Waldes liegt bei drei Hektar. Dafür wurde für einen halben Hektar eine Genehmigung zur Aufforstung beantragt. Das gute Dutzend Zimmerleute, das zur Aktion gekommen war, hat zwar nur 250 Quadratmeter (also 0,025 Hektar) bepflanzt. Damit ist allerdings ein Anfang gemacht für diese wunderbare Idee. Die betreffende Aufforstungsfläche wurde bislang nicht aktiv bewirtschaftet und eigens für diese Aktion ausgesucht. Bisher lief dort die sogenannte natürliche Sukzession ab, also die natürliche Wiederbewaldung. Die Aufforstung in diesem Bereich entspricht auch den Zielen der Landschaftsplanung.

Gepflanzt werden sollen dort Kiefern, Lärchen und Eichen. Begonnen wurde mit 50 Kiefern: für jede von den Zimmerern aufgestellte Weihnachtshütte ein Baum. „Geschlagen, geerntet werden können diese Bäume in zirka 80 Jahren“, sagte Gunnar Doerry, der Revierleiter Winterreute. Wie genau man solche Pflänzchen setzt und wie man sie vor Wildverbiss mit einem Verbissschutz aus Holzsprossen schützt, erklärte Moritz Pfarr, Forstwirtschaftsmeister beim städtischen Forstamt.

75. Jahrestag für die „Schweizerkinder“

Tag ist in bester Erinnerung

Vor Kurzem besuchten Siegfried Maier (v.l.), Christa Graupner und Ingeborg Wissel (r.) Edith Velber, Tochter einer der Schweizer Gastfamilien, die am 9. November vor 75 Jahren 650 oberschwäbischen Kindern einen unvergesslichen Tag in Amriswil bescherten. Die Kinder wurden mit gutem Essen versorgt, zum Teil neu eingekleidet und erhielten Geschenke. Der Tag ist den so Beschenkten in bester Erinnerung geblieben und es wird noch immer die Verbindung zwischen den Familien gepflegt. Einige Biberacher reisten am Jahrestag in die Schweiz. Gabriel Macedo, Stadtpräsident von Amriswil, liess es sich nicht nehmen, die Besucher zu begrüßen. *Foto: Eva-Sabine Graupner*

Wohngebiet Hirschberg

Letzte Bürgerbeteiligung startet

Die letzte Runde der Bürgerbeteiligung für das Baugebiet Hirschberg läuft. Am 21. Oktober haben die zwei verbliebenen Planungsbüros ihre überarbeiteten Entwurfsideen für das Baugebiet der Jury und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Jury hat eine Empfehlung für den Entwurf des Planungsbüros Hähnig und Gemmeke aus Tübingen ausgesprochen (siehe ausführlicher Bericht vom 2. November 2022).

Dies war der Auftakt für die letzte Runde der Beteiligung der Öffentlichkeit. Interessierte haben noch bis einschließlich Mittwoch, 30. November, die Möglichkeit, zu den zwei vorgestellten Planungen und zur Siegerentscheidung Stellung zu beziehen sowie Anregungen und Ideen abzugeben. Die Planunterlagen und weitere Informationen zur Bürgerbeteiligung sowie zum Baugebiet Hirschberg, insbesondere zum städtebaulichen Planungsworkshop, finden sich auf der städtischen Homepage unter https:// biberach-riss.de/hirschberg.

i Arne Spranz vom Biberacher Stadtplanungsamt nimmt die Ideen gerne per E-Mail an A.Spranz@Biberach-Riss.de entgegen und leitet sie dann an den Gemeinderat weiter, der Anfang kommenden Jahres entscheiden wird, welches Büro den Auftrag für weitere Detailplanungen erhält.